

Ausrenkung (Luxation)

Unter einer Ausrenkung (Luxation) versteht man das Herausspringen des künstlichen Gelenkersatzes. Typisch für die Ausrenkung sind akute, starke Schmerzen, die Funktionsunfähigkeit des Gelenkes, einhergehend z.B. mit einer Verkürzung des Beines bei einer Hüftluxation.

Bis zu drei Monate nach der OP befinden sich die Gelenkkapsel und die sehnigen Anteile des Gelenkes noch in einer Umbauphase, sodass hier noch keine volle Endstabilität des Gelenkes besteht. Daher sollten extreme Bewegungen in dieser Zeit, wie z.B. das tiefe Beugen oder starke Drehbewegungen, genauso wie gelenkbelastende sportliche Aktivitäten vermieden werden.

In der Regel lässt sich eine Gelenkausrenkung ohne operative Maßnahme durch ein Einrenken (Reposition) in Narkose beheben.

